

Landesbühne
HANNOVER

Emil
und die Detektive

Ein Theaterstück für große und kleine Kinder
von
ERICH KÄSTNER

Regie und Bühnenbild: **MANFRED MILLER**

*

DIE KINDER:

Emil Tischbein Herbert Mensching
Pony Hütchen Irene Koss
Der Professor Werner Kusch
Gustav mit der Hupe Hardy Krüger
Dienstag Ernst Dieter Hoffmann

Fortsetzung umseitig

| | |
|----------------------|--------------------|
| Traugott | Kurt Kettemann |
| Krumbiegel | Horst Jürgen Bruns |
| Petzold | Ottfried Knigge |
| Gerold | Olaf Krüger |
| Mittenzwey | Wolfgang Oberdiek |
| Mittendrey | Richard Kleefeld |
| Bleuer | Wolfgang Balzer |
| Friedrich | Werner Minett |
| Zerlett | Erich Koch |

DIE ERWACHSENEN:

| | |
|--|-----------------------|
| Frau Friseur Tischbein | Luise Barus |
| Frau Heinbold | Erna Maria Pedersen |
| Der Herr mit dem steifen Hut | Wolf-Dietrich Seemann |
| Wachtmeister Jeschke | Franz Jahnig |
| Frau Jakob | Gisela Addicks |
| Dürre Person | Elisabeth Hensel |
| Bankvorsteher | Claus Harms |
| Kassierer | Alfred Etzold |
| Kriminalkommissarin | Elisabeth Hensel |
| Dr. Guttentag | Reinhard Hoyer |
| Der Reisende Habakuk | Wolfgang Molnar |
| Wachtmeister Lurje | Franz Jahnig |
| Der Mann von der Auskunft | Alfred Etzold |

Robinsons Abenteuer
Kinderstück in 6 Bildern
Von Paul Mochmann
Literarische Vorlage: Daniel Defoe
Besetzung: 6H, Statisten, 5 Tiergestalten

Robinsons Abenteuer sind hier kindgerecht dramatisiert, ohne dass dem existentiellen Ernst der Fabel etwas genommen wäre. Im Vordergrund steht die Wandlung Robinsons vom reichen Londoner Muttersöhnchen zum überlebensfähigen Naturburschen, der sein Herz für alle Kreaturen entdeckt. Theatralisch sinnfällig und lustig zudem wird das durch die ständige Anwesenheit einer vierköpfigen Affenfamilie und eines nörgelnden Papageien gemacht.

Henschel Verlag

Im März 1946 wurde in Hamburg Carl Zuckmayers *Katharina Knie* gegeben. Einer der Zuschauer war Walter Heidrich, der Intendant der Niedersächsischen Landesbühne Hannover. Er suchte – im Auftrag der britischen Besatzer – für sein neu gegründetes Theater geeignete Darstellerinnen und Darsteller. Besonders ein junger Schauspieler hatte es ihm in Carl Zuckmayers Volksstück angetan – und so bot er ihm ein Engagement für Niedersachsen an.

Mein Name ist Heidrich. Ich leite die Niedersächsische Landesbühne in Hannover. Wir sind ein moderner Thespiskarren, womit ich sagen will, dass meine Theatertruppe in einem Autobus ganz Niedersachsen bereist. Unsere Dekorationen transportieren wir auf einem Anhänger, hinter unserem Bus.

Wer bei mir auftreten will, darf sich nicht zu schade sein, beim Aufstellen der Dekorationen mitzuhelfen. Wir bespielen viele Orte, von Lüneburg bis Hildesheim und von Lamspringe bis hinüber nach Hameln.

Ab und an überlassen uns die Engländer richtige Theater, meist jedoch spielen wir in Kinos, in Gaststuben oder in einem Ballsaal.

Es ist alles andere als ein bequemes Leben, aber Sie sind ja noch jung. Außerdem haben Sie noch viel zu lernen. Sehr viel. Bei mir können Sie das tun.

Eine Wanderbühne ist der beste Tummelplatz für einen jungen Mann, der die Absicht hat, Schauspieler zu werden.


Walter Heidrich

Der damals nicht einmal 18jährige Schauspieler unterschrieb einen Vertrag gleich für zwei Rollenfächer – *Jugendlicher Komiker* und *Naturbursche*.

Und so ging er auf Tour durch Niedersachsen – und war ab der Spielzeit 1946/47 nicht nur als Gustav mit der Hupe in *Emil und die Detektive* zu sehen, sondern auch in Max Halbes Schauspiel *Der Strom*, in *Robinsons Abenteuer* von Paul Mochmann und als Autobus-Chauffeur in *Eurydike* von Jean Anouilh.

Vom wem ist hier die Rede? – Der Schauspieler, der von Hannover aus kurz nach dem Krieg seine Karriere begann, wurde keine zehn Jahre später zu einem der beliebtesten Filmstars der Nachkriegszeit in Deutschland – der dann nur wenig später zu einer Handvoll deutschsprachiger Darsteller gehörte, die auch eine internationale Karriere schafften.

Sein Name: Hardy Krüger!

A black and white portrait of actor Hardy Krüger, looking slightly to the left. He has short, light-colored hair and is wearing a dark jacket with a patterned scarf.

**HARDY
KRÜGER**

WANDERJAHRE

Begegnungen eines jungen Schauspielers

**BASTEI
LÜBBE**

Der deutsche Schauspieler stand bereits als 15-Jähriger vor einer Ufa-Kamera, um dann im Nachkriegsdeutschland zunächst Karriere am Theater zu machen. Seine überzeugende Darstellung im englischen Kriegsfilm „The One That Got Away“ (1956) eröffnete Hardy Krüger den Aufstieg zu einem internationalen Filmstar. In zahlreichen Filmen, wie etwa „Die Brücke von Arnheim“ (1977) vermittelte der sympathische Schauspieler ein positives Charakterbild des Deutschen, um so als kultureller Botschafter seines Landes nach außen zu wirken. Von 1987 bis 1995 führte Krüger in seiner NDR-Serie „Weltenbummler“ das deutsche TV-Publikum auf amüsante, fesselnde und sachverständige Weise in exotische Regionen der Erde ein. Krüger wurde mit dem Bundesfilmpreis, der Goldenen Kamera und anderen internationalen Preisen ausgezeichnet. Zu weiteren Erfolgsproduktionen zählen „Die Wildgänse kommen“ (1978) und „Flammen am Horizont“ (1981) ...

Franz Eberhard August „Hardy“ Krüger wurde am 12. April 1928 als Sohn eines Ingenieurs in Berlin geboren.

Da seine Eltern dem nationalsozialistischen Regime anhängen, schickten sie ihn auf ein nationalsozialistisches Elite-Internat, die Ordensburg nach Sonthofen. Krüger verbrachte dort zwar eine sehr unglückliche Schulzeit und Jugend, wurde jedoch bereits 1943 vom Film entdeckt: Regisseur Alfred Weidenmann engagierte den 15-Jährigen für den Ufa-Film „Junge Adler“. Während seines anschließenden Kriegsdienstes kam Krüger vorübergehend in amerikanische Gefangenschaft.

Bei Kriegsende geriet der Vater in sowjetische Gefangenschaft, aus der er nicht mehr zurückkehrte. Krüger ließ sich dann in Hamburg nieder, wo er als Statist am Deutschen Schauspielhaus und als Radiosprecher beim Nordwestdeutschen Rundfunk arbeitete. Nach einem vorübergehenden Theaterengagement in Hannover kehrte der junge Schauspieler 1948 nach Hamburg zurück. An der dortigen „Jungen Bühne“ erzielte Krüger nun seine ersten Publikumserfolge. 1951 wechselte er an die „Kammerspiele“ nach München.

Nach seinem Filmdebüt von 1943 erhielt Krüger ab 1949 weitere Engagements vor der Kamera, die ihm in Unterhaltungsfilmen erste Erfolge bescherten. 1956 konnte Krüger seine erste internationale Anerkennung durch die Mitwirkung an dem britischen Kriegsfilm „Einer kam durch“ feiern. Als erster international geachteter deutscher Filmdarsteller der Nachkriegszeit wirkte der sympathische Schauspieler fortan in 75 Filmen als kultureller Botschafter seines Landes. Dabei verkörperte Krüger vor allem Abenteurer, aber auch die für ihn typisch gewordene Figur des integren deutschen Wehrmachtssoldaten, der aufgrund seiner unpolitischen Haltung trotz aller NS-Verbrechen – an denen er jedoch nach neueren historischen Erkenntnissen durchaus beteiligt war - moralisch vor der Geschichte bestehen könnte. 1962 erhielt der Film „Sonntage mit Sybill“, nicht zuletzt auch wegen der schauspielerischen Leistung Krügers, den Oscar als bester ausländischer Film.

Zu weiteren internationalen Höhepunkten der Karriere Krügers zählten „Die Brücke von Arnheim“ (1977), „Die Wildgänse kommen“ (1978) und „Flammen am Horizont“ (1981).

Von 1987 bis 1995 führte Krüger in seiner NDR-Serie „Weltenbummler“ das deutsche TV-Publikum auf amüsante, fesselnde und sachverständige Weise in exotische Regionen der Erde ein. Der reiselustige Schauspieler war selbst seit den 1960er Jahren mit einer Farm im afrikanischen Tansania engagiert. Er veröffentlichte auch mehrere Bücher, die seine Reisen und andere Kulturen zum Gegenstand haben. Krüger wurde mit zahllosen Auszeichnungen geehrt.

1983 erhielt er den Bundesfilmpreis, 1987 die Goldene Kamera. Anlässlich der Verleihung des Bayerischen Filmpreises 2001 erhielt Krüger zu Jahresbeginn 2002 ebenfalls einen Ehrenpreis. Auch nach dem sich der Schauspieler aus dem Film zurückgezogen hatte, blieb er im Kulturleben präsent. Im Dezember 2001 veröffentlichte er seinen Roman „Szenen eines Clowns“.

Krüger lebte indes mit seiner dritten Ehefrau Anita Park in Hamburg und in Kalifornien.

Er war von 1950 bis 1964 mit der Schauspielerin Renate Densow verheiratet. Seine zweite Ehefrau war von 1964 bis 1977 die italienische Malerin Francesca Marazzi. Aus seinen beiden ersten Ehen gingen die Kinder Christiane Krüger (1945), Malaika Krüger (1967) und Hardy Krüger jr. (1968) hervor, die ebenfalls Schauspieler wurden.

Hardy Krüger starb am 19. Januar 2022 in Palm Springs, Kalifornien.

WHO'S WHO

Das ist nur *eine* Geschichte, die der postkartengroße Theaterzettel *Emil und die Detektive* der Landesbühne Hannover aus unserer Sammlung erzählen kann.

Welche Biografien und künstlerischen Lebensläufe stehen hinter den anderen 27 Namen?

Z.B.

Claus Harms (1908-1996) – er spielte den Bankvorsteher.

Vor dem Krieg arbeitet Claus Harms u.a. als Dramaturg und trat bereits in kleineren Rollen an der Schauburg in Hannover auf.

Nach 1945 beteiligte sich Claus Harms am Wiederaufbau des Kulturlebens in Hannover, spielte kleinere Rollen in einigen Filmen und wurde später langjähriger und erfolgreicher Kritiker der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung. Viele Rezensionen in unserer Sammlung tragen seinen Namen.

Irene Koss (1928-1996) – sie spielte Pony Hütchen.

Irene Koss wurde Anfang der 1950er Jahre die erste Fernsehansagerin der jungen Bundesrepublik Deutschland.

Luise Barus – sie spielte Frau Friseur Tischbein.

Den Namen von Luise Barus findet man in den 1950er Jahren auf Theaterzetteln der Städtischen Bühnen in Bielefeld.

Herbert Mensching (1928-1981) – er spielte Emil Tischbein.

Herbert Mensching wurde in den 1960er und 1970er Jahren ein recht bekannter Theater- und Filmschauspieler – Derrick, Tatort, Sonderdezernat K1.

Es ist spannend zu sehen, wohin uns allein die ersten Recherchen geführt haben! Sie zeigen uns auch, wie lebendig ein theatergeschichtliches Objekt zu uns sprechen kann.

Der Anfang unserer *Spurensuche* ist gemacht, die ersten Geschichten sind erzählt. Alles Weitere liegt jetzt bei jedem einzelnen Betrachter ...

Landesbühne
HANNOVER

Der Strom

Schauspiel in drei Akten
von
Max Halbe

REGIE: WOLFGANG HESSLER

| | |
|--------------------------------|------------------|
| Philippine Doorn | Luise Barus |
| Peter Doorn | Willy Moll |
| Renate, seine Frau | Gerda Wiese |
| Heinrich Doorn | Wolfgang Hessler |
| Jacob Doorn | Hardy Krüger |
| Ohm Reinhold Ulrichs | Peter Strehmel |
| Hanne, Dienstmädchen | Edith Volkmann |

BUHNENBILD: MANFRED MILLER

Pause nach dem 2. Akt

IN VORBEREITUNG:

19. JUNI

Der zerbrochene Krug

LUSTSPIEL VON
HEINRICH VON KLEIST

Inszenierung:

Kurt Hübner, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, a. G.



Landesbühne

HANNOVER

Robinsons Abenteuer

Ein Theaterstück für Kinder in 6 Bildern von

PAUL MOCHMANN

Spielleitung: Ernst Henkel

| | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Robinson, ein Kaufmannssohn | Hardy Krüger |
| Freitag, ein Farbiger | Alfred Etzold |
| Der Steuermann | Franz Jahmig |
| Jack, der alte Matrose | Bodo Ahrendt |
| Jonny, der junge Matrose | Herbert Mensching |
| Der Matrose Jim | Wolf-Dietrich Seemann |
| Der Affenvater | Werner Kusch |
| Die Affenmutter | Gisela Addicks |
| Muschi | Ernst Henkel |
| Puschi | Irene Koss |
| Der uralte Papagei | Elisabeth Hensel |

Bühnenbild: Manfred Miller

Pause nach dem 4. Bild

C. L. Schrader, CDH 84, Hannover